

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Tengen

Funktional, modern und durchdacht

Gemeinderat entschied sich für die günstigere Variante des Bauhof-Neubaus / von Ute Mucha

2. AUGUST 2017
WOCHE 31
HE/AUFLAGE 18.656
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Turbulenzen um die Ortsmitte in Hilzingen Seite 3
Smileys gegen Raser in Gottmadingen Seite 3
Glasperlenspiel begeistert im Hegau Jugendwerk Seite 5
Fit für den Pokalhit Seite 6
FC Singen gewinnt Emil-Homburger-Turnier Seite 6
Tödliche Schüsse in Konstanzer Disco Seite 10

ZUR SACHE:



An die Spitze

Als Gipfelstürmer entpuppte sich die Gemeinde Gottmadingen – sie gab in der Solar-Bundesliga richtig Gas: »Da sind wir durchgestartet«, freute sich Alexander Kopp vom örtlichen Bauamt auf der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Gottmadingen. Dank einer ordentlichen Zunahme an Solarkollektoren – und Absorbieren – besonders im neu sanierten Höhenfreibad – im vergangenen Jahr, eroberte Gottmadingen Platz eins im Landkreis Konstanz und verdrängte die Nachbargemeinde Gailingen am Hochrhein von der Spitze. Bundesweit liegt die Gemeinde Gottmadingen nun mit seiner Solarbilanz auf Rang acht, in der Skala des Landes Baden-Württemberg immerhin auf Platz sieben.

Ute Mucha

mucha@wochenblatt.net

Funktional, zeitlos modern und praktikabel – der neue Bauhof in Tengen soll die Arbeitsabläufe optimieren und vielfältigen Anforderungen gerecht werden. Dieser Aufgabenkatalog spiegelte sich auch in den Vorplanungen des Planungsbüros Klaus Niederberger aus Singen wider, die dem Gemeinderat Tengen auf seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause vorgestellt wurden. Die Entwürfe basieren größtenteils auf den Ideen von Tengens Bauamtsleiter Christian Weber, die er gemeinsam mit Bauhofleiter Ludwig Küderle ausgearbeitet hatte. Der 20 auf 40 Meter große Komplex soll am bisherigen Bauhofstandort in der Schwarzwaldstraße entstehen. Angelehnt an den »fast schon sakralen Charakter einer Basilika des alten Gebäudes« entwarf Planer Niederberger ein Satteldach mit verlängerter Flachdach, das auf beiden Längsseiten 3,5 Meter überdachten Raum für Hochregale, einen Waschplatz und eine Tankstelle bieten würde. Doch dem Gemeinderat war diese Variante zum einen zu teuer (60.000 Euro Mehrkosten) und es gab Bedenken, dass das Flachdach »in diesem Winterloch« nicht wetterfest genug



Funktional, zeitlos modern und in klaren Linien – so soll der neue Bauhof in Tengen aussehen. Ansicht: Planungsbüro Klaus Niederberger

sei. So fiel die Abstimmung über die Dachform eindeutig zugunsten des verlängerten Satteldaches ohne Flachdach aus – lediglich Bürgermeister Marian Schreier votierte für die von Bauleiter Niederberger favorisierte Variante mit Flachdach. Der neue Bauhof soll neben dem Sozialtrakt für die Mitarbeiter und den Sanitäräumen auch ein Büro für Bauhofleiter Ludwig Küderle mit dem Blick in den Hof enthalten. Die große Halle, wo die

Fahrzeuge untergebracht sind, ist unterteilt in einen Warm- und Kaltbereich. Im Warmbereich sollen zudem eine Werkstatt mit versenkbarer Hebebühne für Kleinreparaturen und ein Multifunktionsraum untergebracht werden. Im Kaltbereich ist reichlich Platz für die Lagerung von Werkzeug und Material angedacht. Zusätzlich ist teilweise ein Obergeschoss vorgesehen, wo weitere Lagerräume geplant sind. Fünf großzügige Ein-

fahrtstore, eine farblich abgesetzte Außenfassade und ein Recyclingbereich mit drei bis vier überdachten Containern im Außenbereich komplettieren das Projekt. Insgesamt umfasse die Nutzfläche des neuen Bauhofes rund 1.120 Quadratmeter und ist mit Kosten von 1,63 Millionen Euro inklusive der Außenanlage mit Zaun sowie der Kanal- und Abbrucharbeiten veranschlagt, erklärte Bauplaner Niederberger. Dabei müsse aber

noch eine zu erwartende Baukostensteigerung von der Planung bis zur Ausführung berücksichtigt werden, fügte Bürgermeister Schreier hinzu. Nun soll der Entwurf bis zur Genehmigungsplanung weitergeführt und notwendige Planungen wie Vermessung und Brandschutz vergeben werden. Im Herbst diesen Jahres soll das Baugesuch eingereicht werden und im Frühjahr 2018 ist der Baubeginn des neuen Bauhofes geplant.

Singen

Mit Segen gefeiert WOCHENBLATT Geburtstag in Kirche

Am letzten Samstag feierte das WOCHENBLATT mit einer vielerorts gelobten Jubiläumsausgabe genau am 50. Geburtstag sein Jubiläum. Ein wichtiger Teil dieses Jubeljahres war dabei auch die Einladung zum Gottesdienst in die Singener Lutherkirche, bei dem Pfarrerin Andrea Fink Verlegerin Carmen Frese-Kroll sogar die Kanzel für eine kurze Ansprache im Gottesdienst zur Verfügung stellte. Carmen Frese-Kroll verwies auf die Schätze der Region, die man mit dem Jubiläumsjahr und auch der Jubilä-

umsausgabe würdigen möchte. Und auf die vielen Schätze ging auch Andrea Fink in ihrer Predigt mit ein. Sie lobte, dass das WOCHENBLATT der Region durch sein Engagement kostenlos Informationen an alle Haushalte liefere. Und sie nahm das WOCHENBLATT und seine Mitarbeiter auch in ihre Segenswünsche zum Abschluss des Gottesdienstes auf. Was die Familie Frese/Frese-Kroll doch sehr rührte. Mit soviel himmlischem Beistand lässt es sich gut in die nächsten 50 Jahre starten.



Pfarrerin Andrea Fink von der Singener Lutherkirche mit WOCHENBLATT-Verlegerin Carmen Frese-Kroll nach dem Gottesdienst zum Jubiläum.

Für die Besucher wurde im Anschluss noch ein schöner Apéro geboten, bei dem es viele gute Gespräche rund ums WOCHEN-

BLATT gab, was mit großem Interesse wahrgenommen wurde. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

🔊 LETZTE MELDUNG

Engen regelt das Baurecht

Kürzere Wege und mehr Bürgernähe: Das versprechen sich die Aacher Räte davon, wenn die baurechtlichen Angelegenheiten der Gemeinde künftig von einer Baurechtsbehörde in Engen aus geregelt werden – und gaben deshalb einstimmig grünes Licht für die Pläne der Nachbarstadt. Damit ist voraussichtlich ab Mitte 2018 die Behörde in Engen – die derzeit eingerichtet wird – und nicht mehr das Landratsamt Konstanz wie bisher in puncto Baurecht für Aach sowie für Mühlhausen-Ehingen zuständig.

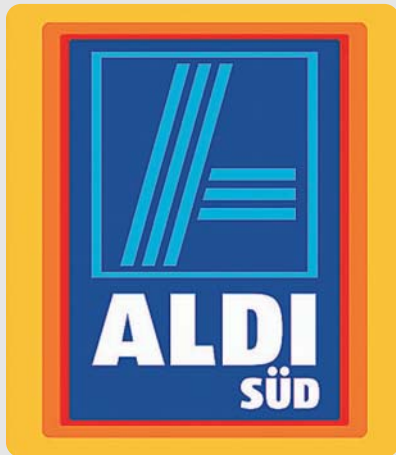
rabanser@wochenblatt.net

- Anzeige -

Region

KANUPOLO UND MEHR

Nach der gelungenen Premiere der »Hegauliebe« am 26. Juli, wird es auch in dieser Ausgabe wieder Geheimtipps aus dem Hause WOCHENBLATT und knackige Reportagen in der neuen Sonderbeilage des WOCHENBLATTS geben. So nimmt die Redaktion ihre Leser unter anderem mit zu einer Partie Kanu-Polo. Reinschauen lohnt sich.



Region

VEREINSTROPHY

Auch während der Sommerferien geht die Reihe »Vereinstrophy« zum 50. Jubiläumsjahr des WOCHENBLATTS weiter. In dieser Ausgabe werden die »Freunde des MAC – Museum Art & Cars – Förderverein der Südwestdeutschen Kunststiftung« vorgestellt. Mehr zu Zielen und Angeboten des Fördervereins gibt es auf Seite 11.

Es geht um IHR Bad

Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Villinger, Radolfzell, Rottweil, Stuttgart
www.ruby-erbrecht.de
78315 RADOLFZELL
Höllturmpassage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

RUBY SCHINDLER

Singen

1. BGC unter den besten 32 Minigolfer im DMV-Pokal in Runde 3

Nachdem sich der BGC Singen in der ersten Runde des Pokalwettbewerbes des Deutschen Minigolfverbandes gegen Ohlsbach (Ortenaukreis) durchsetzen konnte, wartete in der zweiten Runde der MC Schriesheim (Rhein-Neckar-Kreis) als Gegner. Erneut hatten die Singener Losglück, sodass sie ihre Partie zu Hause austragen konnten.

Entsprechend dem Reglement des DMV Pokals besteht eine Mannschaft aus fünf Spielern, wobei diese drei unterschiedlichen Kategorien im Hinblick auf Alter und Geschlecht angehören müssen. Von den beiden gegnerischen Mannschaften treten jeweils zwei Spieler direkt gegeneinander an. Der Sieger erhält zwei Wertungspunkte, der Verlierer keinen, im Falle eines Unentschiedens werden die Punkte geteilt.

Erwartungsgemäß konnten Sascha Mark und Christopher Jäck ihre Partien frühzeitig für sich entscheiden. Sascha Mark führte nach zwei Runden mit 13 Schlägen, Christopher Jäck noch mit sieben. Dennoch war die Partie nach der zweiten Runde grundsätzlich noch offen. Im Duell zwischen Jürgen Edelmann (Singen) und Peter Müller stand es 59:59, in der



Die siegreiche Mannschaft des BGC Singen (v.l.): Christopher Jäck, Claudia Hengstler, Thomas Höfler, Sascha Mark, Johann Zech, Jürgen Edelmann.

Paarung zwischen Claudia Hengstler (Singen) und Michael Ritschel 64:64, Thomas Höfler (Singen) lag gegen Ralf Neuwald einen Schlag zurück. Die Situation wurde durchaus kritisch, als sich in der letzten Runde die Niederlage von Jürgen Edelmann abzeichnete, und auch Thomas Höfler gegen Ralf Neuwald seinerseits zurüklag. In dieser Situation bewies Claudia Hengstler Nervenstärke: Sie gewann ihre Runde mit 28:32. Zusammen mit dem erfolgreichen Abschneiden von Sascha Mark und Christopher Jäck hatten die Singener somit drei Partien, Schriesheim lediglich zwei für sich entschieden, womit Singen mit 6:4 Punkten in die dritte Runde, d. h. die erste überregionale Runde der

besten 32, des DMV Pokals einzieht. Eine gute Leistung brachte schließlich noch Johann Zech (Singen), der das Duell der Ersatzspieler, das nicht in die Wertung kommt, mit 95:114 gegen Marcel Staudt für sich entscheiden konnte. Die nächste Runde im DMV Pokal wird im Frühjahr 2018 ausgespielt. Erneut hoffen die Singener auf ein Heimspiel, das allein schon eine gute Ausgangsbasis für ein Erreichen des Achtelfinals darstellen würde. Zuerst einmal aber werden die Aktiven des BGC Singen im Spätsommer und Herbst bei den deutschen Abteilungsmeisterschaften sowie beim letzten Bundesligaspieltag im Einsatz sein.

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Häufig werden sexualisierte Übergriffe gegen Kinder verharmlost oder nicht wahrgenommen. Das Projekt »Hände weg«, welches in Kürze in der Bruderhofschule bei sämtlichen vierten Klassen startet, thematisiert dieses Thema, um Kinder zu sensibilisieren, sich zu wehren, und aufzuzeigen, welche Abgrenzungsmöglichkeiten sie haben. Pro familia Singen wird das Projekt begleiten, welches durch die Bürgerstiftung mit 1.000 Euro, die LBBW-Stiftung mit 1.000 Euro und die Sparda-Bank mit 4.000 Euro unterstützt wird. Schulleiterin Karin Leutert freut sich über die Förderung. Denn: »Uns fehlen oft die Mittel für solch wichtige und persönliche Themen«.

swb-Bild und Text: Karin Leyhe-Schröpfer

Tengen

Feiern unter den Kastanien

Auf einen lauen Sommerabend und viele Gäste hofft die Feuerwehr Tengen am Freitag, 4. August, wenn sie in den Kastaniengarten neben dem Rathaus einlädt. Für die passenden Melodien sorgt ab 18 Uhr der Musikverein Riedöschingen. Die Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt, Infos dazu gibt es auf der Homepage www.feuerwehr-tengen.de. Den nächsten Kastaniensommer veranstaltet am 12. August, 18 Uhr, die Dorfgemeinschaft Uttenhofen, mit dabei ist dann die Blaskapelle Blaska aus dem Hegau.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Mehr Service im Stadtarchiv

Die Homepage des Stadtarchivs Singen präsentiert sich ab 1. August in neuer Gestalt. Unter www.stadtarchiv-singen.de können sich nun die Benutzer online mit Hilfe von thematischen Rubriken optimal auf ihren Besuch im Archiv vorbereiten. Die Webseite bietet zusätzlich zu den alten Funktionen Antwort auf die Fragen, welche Bestände zu welchen Themen und für welche Zeiträume vorhanden sind, ob die Unterlagen unter Umständen bestimmten Sperrfristen unterliegen oder was man tun muss, um Einsicht in historische Akten zu erlangen. Erklärt wird auch, welche vielfältigen Aufgaben das Stadtarchiv wahrnimmt. Für Fragen steht Britta Panzer gerne zur Verfügung: Telefon 07731/85-253, E-Mail: archiv@singen.de



WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im




Singen

Fotofreunde Singen laden ein

Die Fotofreunde Singen treffen sich regelmäßig jeden 1. Donnerstag im Monat (außer am Feiertag) um 19 Uhr in der Goldenen Kugel in Singen. An diesem Donnerstag, 3. August, wird laut Teamleiter Bernd Lindgens das Thema Fotobuch im Fokus stehen. Ansonsten würden Bildbearbeitung, Landschafts- und Makrofotografie bei den für jeden offenen und kostenlosen Veranstaltungen behandelt, so Lindgens. 36 Teilnehmer zwischen 30 und 70 Jahren treffen sich regelmäßig zum Austausch. Zudem stünden ab und zu Ausflüge auf dem Programm der Fotofreunde. Diese haben sich kürzlich von »Unabhängige Fotofreunde Singen« umbenannt, teilte Lindgens weiter mit. Mehr Infos zu den Fotofreunden unter www.fotofreunde-singen.com.

Leserbrief

Petition für mehr Lehrer

Mit Bezug auf den Artikel »Singen fehlen Lehrer« erreichte die Redaktion ein Leserbrief: »Initiiert durch den Elternbeirat der Grundschule in Beuren haben wir eine Petition (www.openpetition.de/petition/online/die-talfahrt-auf-kosten-der-bildung) an die Kultusministerin gestartet, denn wir Eltern sehen nicht mehr stumm zu, wie die Bildungschancen unserer Kinder schwinden. Es ist unvorstellbar, auf welche abenteuerlichen Methoden die Schulleiter inzwischen zurückgreifen müssen, um an »Aushilfslehrer« zu kommen, wenn es zu einem Ausfall durch länger andauernde Krankheit/Mutterschutz kommt und von Seiten des Schulamtes kein Ersatz gestellt werden kann, weil einfach kein »Ersatz« vorhanden ist.«

Sonja Fetzer, Singen

Die Top 2 von aktivoptik!



Einstärkenbrille

 HARTSCHICHT

 ENTSPIEGELUNG

Gleitsichtbrille

 HARTSCHICHT

 ENTSPIEGELUNG





nur jetzt ab

39,90 €*

statt 69,90 €

nur jetzt ab

119,90 €**

statt 159,90 €

Modellbeispiele – eine größere Auswahl finden Sie bei aktivoptik vor Ort. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten und Gutscheinen. Nur gültig solange der Vorrat reicht. Ausgewählte Fassungen. *Aktions-Einstärken-Kunststoffgläser: 1.5, gehärtet, entspiegelt, + 6 dpt., + 2 cyl. **Aktions-Gleitsicht-Kunststoffgläser: 1.5, gehärtet, entspiegelt, + 6 dpt., + 4 cyl.

aktivoptik im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen 07731.835 04 15

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice





rein ins Grillvergnügen

Hähnchenspieße

Hähnchenbrustfilet

zart und mager

auch mariniert

100 g € 1,29

fit im Sommer mit

Hirtensteaks

Schweinerückensteaks

gefüllt mit Schafskäse

und Lauch

100 g € 1,29

AKTION

Geschnetzeltes

vom Schwein, auch als

küchenfertige Pfanne

100 g € 1,09

zur Melone genießen

Pata Negra Schinken

vom IBERICO Schwein

100 g € 4,99

da freut sich die Pfanne

Cordon bleu

mit Schinken und viel

Emmentaler Käse

100 g € 1,09

die feurigen

Merguez und

Salsiccia

100 g € 1,29

natürlich hausgemacht

Wurstsalat

angemacht mit Paprika

100 g € 1,19

aus unserer Wursttheke

Bierschinken

mit viel Schinkeneinlage

auch als Portion

100 g € 1,29

für Kenner und Genießer

Porterhousesteaks

DRY AGE –

IBERICO Kotelett vom

PATA NEGRA SCHWEIN

Flank-Steaks

Hilzingen

Frohe Botschaft mit bitterem Beigeschmack

Aushubarbeiten auf dem Dorfplatz werden teurer als erwartet

Eine schlechte Nachricht wird gerne mit einer guten »garniert«, um erstere leichter verdaulich zu machen. Doch manchmal stößt auch letztere sauer auf – so wie in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt in Hilzingen. Dort berichtete Rüdiger Penkwitt vom Büro »faktorgruen« über den Stand der Aushubarbeiten auf dem Dorfplatz, die im Rahmen der Sanierung der Ortsmitte stattfanden – und eröffnete den Räten, dass die Gemeinde dafür wesentlich mehr berappen müsse als bisher angenommen. Grund sei, dass sich der Baugrund als sehr inhomogen herausgestellt habe und die Arbeiter auf Verunreinigungen – wie etwa Mineralöl – gestoßen seien. »Wir haben sehr viel mehr Erde bewegen müssen als gedacht, und das schlägt sich natürlich auch in den Kosten nieder«, erklärte auch Bürgermeister Rupert Metzler. Insgesamt seien so Mehrkosten in Höhe von 57.000 Euro entstanden. Doch da Penkwitt weiß, dass den Hilzinger das Wort »teurer« gar nicht teuer ist, »servierte« er gleich

Homburger
Bestattungshaus

Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

im Anschluss an die schlechte die gute Nachricht: Um die Mehrkosten wieder zu senken, sei »faktorgruen« zu dem Ergebnis gekommen, dass einige gestaltende Elemente geändert



Die Aushubarbeiten auf dem Dorfplatz gestalten sich teurer als erwartet.

swb-Bild: rab

und so die zusätzlichen Ausgaben von 57.000 Euro auf rund 39.000 reduziert werden könnten. Unter anderem könne auf ein geplantes Lichtband unter den Sitzbänken verzichtet und die Höhe der Holzaufgaben bei den Sitzbänken von 40 auf 30 Zentimeter verringert werden. Doch für einige Räte hatte die vermeintlich frohe Botschaft auch einen etwas bitteren Beigeschmack. »Jetzt zaubern sie hier solche Sachen aus dem Ärmel. Das wundert mich schon ein bisschen. Schließlich haben wir uns genau darüber hier wirklich den Kopf zerbrochen« – und damals sei kommuniziert worden, dass keine weiteren Einsparungen mehr möglich seien, zeigte sich Heinrich

Mohr von der FDP verärgert. Darüber hinaus entrüsteten ihn die Mehrkosten für den Aushub, zumal Voruntersuchungen durchgeführt worden seien: »Wofür haben wir denn euch Burschen?«, machte er sich empört Luft. Eine eventuelle Nachlässigkeit wies Penkwitt jedoch strikt zurück: Das Büro habe vor dem Start der Bauarbeiten sechs Bohrungen machen lassen. In den Proben seien keinerlei Verunreinigungen zu finden gewesen. Und auch Bauamtsleiter Günter Feucht unterstrich, dass nicht vorherzusehen war, dass der Baugrund dermaßen inhomogen sei: »Wir hatten keine ordentlichen Bestandspläne für diesen Bereich.« Ausdrücklich ans Herz legte Rainer Guggemos (FDP) Penkwitt, die Pläne noch einmal genau zu prüfen, um weitere Einsparpotenziale zu eruieren. Er betonte jedoch auch, dass die neue Ortsmitte

seiner Meinung nach »zu einem absoluten Gewinn für die Gemeinde Hilzingen« werden wird. Mit seinem Vorschlag, generell weniger Sitzbänke zu installieren, stieß Alfons Zipperer von der CDU bei Metzler jedoch auf Granit: »Der Platz soll ja belebt werden! Das soll doch genau das Alleinstellungsmerkmal werden«, betonte der Rathauschef. Über 50 Jahre habe man in der Ortsmitte nichts gemacht – »und das sieht man auch«. Deshalb »müssen wir die Chance, die das Landessanierungsprogramm uns bietet, nutzen«, appellierte er. Mit Erfolg: Die Räte stimmten mehrheitlich für die geänderte Planung. Nicole Rabanser rabanser@wochenblatt.net

Gottmadingen

Neuer Standort für Unterkunft

Die Gemeinde Gottmadingen setzt weiter auf die dezentrale Flüchtlingsunterbringung: Statt ein zweites Gebäude im Kornblumenweg zu errichten, entschied das Gremium mehrheitlich, die zweite Unterkunft für eine Anschlussunterbringung langfristig in der Hilzinger Straße zu planen und gleichzeitig den bereits bewilligten Zuschuss in Höhe von 382.000 Euro zu behalten. Ursprünglich war geplant, neben dem neu errichteten Mehrfamilienhaus im Kornblumenweg ein weiteres Gebäude zu erstellen. Doch, so Bürgermeister Dr. Michael Klinger: »Wir wollen eine Ballung vermeiden und setzen verstärkt auf eine dezentrale Unterbringung«. Ein alternatives Grundstück wurde schließlich in der Hilzinger Straße ortsaußwärts gefunden. In diesem Bereich sind bisher noch keine Flüchtlinge untergebracht, erklärte Klinger. Zwar liege die Gemeinde derzeit mit 218 Personen über der Zuteilungsquote, doch er möchte für weitere Zuweisungen in den nächsten Jahren vorbereitet sein, betonte der Gemeindechef. Das Gros des Gremiums unterstützte diesen Vorschlag, lediglich zwei Räte sahen keine Notwendigkeit für ein weiteres Gebäude für Flüchtlinge. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net



► VEREIDIGT

Zur neuen Ortsvorsteherin im Tengener Stadtteil Beuren am Ried wurde Veronique Maus auf der jüngsten Sitzung des Gemeinderates von Bürgermeister Marian Schreier vereidigt. Sie folgt Edgar Nutz in diesem Ehrenamt, ihr Stellvertreter ist Andreas Osswald (rechts). Die neue Ortsvorsteherin sammelte bereits als Gemeinderätin kommunalpolitische Erfahrung und freute sich über einen Blumenstrauß zum Amtsantritt.



► GESELLIG

In gemütlicher Atmosphäre trafen sich die Mitglieder des Gewerbevereins Gottmadingen auf dem Firmengelände von promarine zum geselligen Austausch. Bei leckeren Grill-Spezialitäten und verschiedenen Simulatorspielen wurde es ein gelungenes Grillfest trotz Gewitter und Sturm.

Engen

Die Bürger sind gefragt

Jeden Monat trifft sich der SPD-Ortsverein Engen, um sich über verschiedene Themen auszutauschen. Den Ortsverein interessiert, wie die Bürger die Zukunft gestalten wollen, was sie von der Politik in Engen halten und welche Punkte sie kritisch sehen. Das Treffen findet am Donnerstag, 10. August, gegen 19.30 Uhr im Gasthaus Sonntal Im Doggenhardt statt. Künftig werden die SPD-Treffen jeweils am ersten Donnerstag des Monats stattfinden. redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Kleintierzüchter treffen sich

Der Kleintierzuchtverein C560 Gottmadingen lädt am Freitag, 4. August, 18.30 Uhr, zur Mitgliederversammlung an die Zuchtanlage ein. Besprochen wird die Organisation der Jungtierschau am 3. September, bei der die »Original Aussteiger« sowie die »Burnin Tunes 21« spielen. redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Smileys gegen Raser

Mehr Ruhe in der Randegger Straße

Der Wunsch nach mehr Ruhe und Sicherheit in ihrem Wohngebiet liegt den Anliegern der Randegger Straße schon lange am Herzen. Dies unterstrichen sie mit einer Unterschriftenaktion und Präsenz bei der jüngsten Gemeinderatssitzung in Gottmadingen. Doch ihr Wunsch auf eine Tempo-30-Zone kann nicht erfüllt werden, wie Stefan Basel, Leiter des Amts für Straßenverkehr im Landratsamt, nachdrücklich deutlich machte. Er schilderte »im Schweinsgalopp« die Rechtslage für die Kreisstraße, die eine Temporeduzierung nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich macht. Diese treffen auf die Randegger Straße allerdings nicht zu, wie Messungen und eine Verkehrsschau belegen. Demnach ist die Randegger Straße weder ein Lärmschwerpunkt noch gebe es vermehrt Unfälle, führte Basel weiter aus. »Nach diesen Ergebnissen besteht in der Randegger Straße kein Handlungsbedarf«, so der Leiter der Straßenverkehrsbehörde. Auch eine Anlieger frei-Variante sei nicht mög-

lich. Zudem sollen die Anlieger das St. Florians-Prinzip berücksichtigen, nachdem die Verkehrsbelastung nur von einer Straße auf andere verlagert werden. Bürgermeister Dr. Michael Klinger sah als vorläufige Möglichkeit, das Tempo auf der Randegger Straße zu drosseln, ein Smiley-Display zu installieren, mit dem man gute Erfahrungen gemacht habe. Zusätzlich sollen auch der Steiner Weg und die Hilzinger Straße mit den lächelnden Tempo-Displays ausgestattet werden. Für diese Maßnahmen werden insgesamt 10.000 Euro in den Haushalt 2018 eingestellt. Sollte es durch die zahlreichen neuen Wohnungen mit jungen Familien bei den Schulweguntersuchungen in der Randegger Straße Veränderungen geben, könnte man eventuell etwas ändern, schloss Stefan Basel. »Das wäre toll«, so Klinger abschließend. »Wenn sich eine Möglichkeit ergibt, werden wir sie natürlich ergreifen«. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net



sparkasse-engo.de

Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht. Von zu Hause, mobil und in der Filiale.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Engen-Gottmadingen

Engen

Lese-Engel im Einsatz
Lesepaten kommen seit zehn Jahren ins Altersheim

Schon seit zehn Jahren kommen sie Montag für Montag ins Alten- und Pflegeheim Engen und sind aus dem Heimalltag nicht mehr weg zu denken: die Lesepaten. Immer zu zweit kommen sie am Montagvormittag, im Gepäck Zeitungen und Zeitschriften, Gedichtbände oder Bücher mit Kurzgeschichten. Bis zum Mittagessen erfreuen sie die Bewohner des Heims mit kleinen Gedichten oder Geschichten oder sie lesen die neuesten Nachrichten aus den Zeitungen vor und besprechen das Gelesene mit ihren Zuhörern. Beim Lesevormittag wird immer auch auf die Interessen der Bewohner eingegangen, die kurzweiligen Stunden machen Vorlesern und Zuhörern gleichermaßen Spaß. Die schöne Tradition hatte einst der früher bestehende Förderverein des Krankenhauses Engen initiiert, Roswitha Willauer als langjährige Kassiererin des Vereins und langjährige Mitarbeiterin des früheren Engener Krankenhauses, organisiert seit zehn Jahren die Einsätze der Gruppe, sucht und findet neue Lesepaten. Doch die Gruppe ist stabil, was nicht zuletzt daran liegt, dass alle mit viel Freude ihrem Ehrenamt nachgehen



Unermüdlich im ehrenamtlichen Einsatz als Lesepaten am Altersheim Engen sind: (vordere Reihe v.l.n.r.) Hans Meßmer, Traudl Kreutz und Rolanda Sauer sowie (hintere Reihe v.l.n.r.) Anneliese Drobik, Roswitha Willauer, Inge Frahm, Rudolf Waldschütz und Maritta Graf. Auf dem Bild fehlt Bärbel Hainz. swb-Bild: aj

und sich die Gruppe untereinander gut versteht. Derzeit gibt es acht Paten, so dass jeder einmal im Monat im Einsatz ist. Kürzlich hatten die Lesepaten ein besonderes Treffen: Die Einrichtung feierte ihr zehnjähriges Bestehen. Das wurde im Rahmen des traditionellen Sommerfestes des Altersheims gefeiert, und natürlich durften da auch kleine Dankesreden und Geschenke nicht fehlen. Vom Gesundheitsverbund gab es für alle Lesepaten als Dankeschön Gutscheine, von den Bewohnern gab es selbst gebastelte Lesezeichen mit

Dankesinschriften, und von der »Lesepaten-Chefin« gab es für alle ein schönes Buchgeschenk. Zwei Personen ehrte Roswitha Willauer besonders: Hans Meßmer und Anneliese Drobik, denn sie sind seit Beginn der Lesepatenschaft dabei. Die anderen Lesepaten sind Rolanda Sauer, Maritta Graf, Inge Frahm, Bärbel Hainz, Traudl Kreutz und Rudolf Waldschütz. Sie werden weiterhin unzählige Texte zu Gehör bringen, denn lese müde sind die »Lese-Engel« des Engener Altersheims noch lange nicht. redaktion@wochenblatt.net

Engen

Mitgefühl und Gerechtigkeit

»Gerechtigkeit braucht Mitgefühl« – unter diesem Motto steht das nächste Friedensgebet, das in der Engener Stadtkirche am Mittwoch, 2. August, um 18.15 Uhr stattfindet. redaktion@wochenblatt.net

Aach

Orientalische Klänge auf dem Mühlenplatz



Fröhliche orientalische Klänge, begleitet von Rabee Abou Hassoun auf der »Oud«, sorgten für eine ausgelassene Stimmung beim zweiten Internationalen Kaffeeklatsch in Aach. swb-Bild: pr

Auch in Aach leben seit einiger Zeit Menschen, die ihre Heimatländer im Nahen Osten und Afrika fluchtartig verlassen mussten. Um den alteingesessenen Bürgern Gelegenheit zu geben, diese Neubürger näher kennenzulernen, hat der Helferkreis für Flüchtlinge zum zweiten Mal zu einem »Internationalen Kaffeeklatsch« auf dem Mühlenplatz geladen. Über 60 Gäste sind dieser Einladung gefolgt, darunter Bürgermeister Severin Graf mit Familie, mehrere Gemeinderatsmitglieder und Migranten aus Syrien, Afghanistan, Pakistan und Somalia. Bei Kaffee, Kuchen und diversen Spezialitäten, die die Migranten von ihren Heimatländern her kennen, wurden lebhaftes Gespräche über die Erfahrungen in Deutschland und die Wünsche und Sorgen der Flüchtlinge geführt. Dabei stand vor allem der Wunsch nach Kontakten zu deutschen Mitbürgern und der Kommunikation in deutscher Sprache im Vordergrund. Eine Sprache, die alle verstanden, war die Musik. Rabee Abou Hassoun aus Sy-

rien hatte seine »Oud«, eine orientalische Kurzahlslaute, mitgebracht und unterhielt die Gäste mit syrischen und ägyptischen Weisen, die seine Frau Mai und später auch ein kleiner Chor von Migranten aus Syrien zur Freude der Zuhörer mit Gesang ergänzten. Mit dem Aacher Lied, am Akkordeon begleitet von Claudia Späth, und dem Badener Lied, das eine Bläsergruppe der Stadtmusik Aach intonierte, erklangen auch deutsche Lieder. Erika, Veronika und Lisa Neidhart flochten fleißig Blumenkränze und schmückten damit sowohl die zahlreichen Kinder als auch viele erwachsene Besucher. Großen Spaß hatten die internationalen Gäste schließlich beim Boule-Spiel. Dabei wurden auch schon Ideen für weitere gemeinsame Aktivitäten entwickelt. Der Helferkreis dankt der Stadt Aach, sowie allen, die durch Spenden von Kuchen und Geld oder durch aktive Unterstützung zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Ausflug nach Caselle

Der Deutsch-Italienische Freundeskreis organisiert eine Fahrt in die italienische Partnergemeinde Caselle. Vom 11. bis 16. Oktober geht es mit einem modernen Reisebus nach Caselle zum dortigen Oktoberfest. Außerdem wird es Tagesausflüge an die Meeresküste und in die Region um Caselle geben. Anmeldeschluss für Mitglieder und auch Nicht-Mitglieder ist der 25. August. Die Kosten für die Reise inklusive Hotelunterkunft belaufen sich auf 650 Euro. Anmelden können sich sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder des Deutsch-Italienischen Freundeskreises durch Einzahlung von 350 Euro auf das Konto des Freundeskreises. IBAN: DE 79 6925 1445 0008 1274 66 bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen. Als Verwendungszweck sollten »Caselle« sowie der Name der anzu-meldenden Person angegeben werden. Infos bei Berthold Brachat unter Telefon 0151 21805453. redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Ebringen

BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT
Altmaterial-/Schrottsammlung in Ebringen Sa., 5.8., ab 8 Uhr.
Hilzingen
MUSEUMSVEREIN
Museum und Museumscafé geöffnet, So., 6.8., 14-17 Uhr, Museum Hilzingen.
Tengen
SCHWARZWALDVEREIN
Radtour ab Geisingen zum Kirnbergsee So., 6.8., Treffpunkt 11 Uhr Penny-Markt in Geisingen.

Kurz und Bündig

Energieagentur Konstanz:
nächster Beratungstermin am Do., 10.8., 16 Uhr, Rathaus Gottmadingen, Zi.-Nr. 206. Erstberatung kostenlos. Anmeldung unter 07732/939-1234 oder E-Mail: info@energie-agentur-kreis-konstanz.de.
Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs
für Jungen und Mädchen zwischen 9 und 13 Jahren, Mo. - Mi., 14. - 16.8., jeweils 9 - 12.30 Uhr, Hebelschule Gottmadingen, Raum 5. Weitere Infos unter www.gottmadingen.de.

✂

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222 0160/5187715
Tierrettung:	
Familien- und Dorfhilfe	
Einsatzleitungen:	
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West	07734/934355
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)
Aach	
Wassermeister Marcel Haas 07774/433	
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen: 07461/7090	
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284	
24-Std. Notdienst	
WIDMANN	
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden	
07731/ 8 30 80 gew.	

Engen	
Polizeiposten:	07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke:	07733/94 80 40
Tengen	
Wasserversorgung:	07731/2881882
Pumpwerk Binningen:	07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts:	0172/740 2007
Gottmadingen	
Wasserversorgung:	07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber:	07731/908-125
Polizeiposten:	07731/1437-0
Polizei SH:	0041/52/6242424
Hilzingen	
Wasserversorgung:	0171/2881882
Stromversorgung:	07733/946581
Schlatt a. R.:	0041/52/6244333
Gailingen	
Wasserversorgung:	07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber:	07731/908-125
Strom:	0041-52/6244333
Apotheken-Notdienste	
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl	
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste	
05./06.08.2017 F. Eylandt, Tel. 07775/938122	

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.8.2017:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Tengen«: So., 9 Uhr, Gottesdienst.
Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«:
»Aach«: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Büsing«: Dorfkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.8.2017:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«: »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Ansellingen«: kein Gottesdienst.
»Bargen«: kein Gottesdienst.
»Biesendorf«: kein Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: So., 9 Uhr Gottesdienst.

»Neuhausen«: kein Gottesdienst.
»Stetten«: kein Gottesdienst.
»Welschingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Zimmerholz«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: kein Gottesdienst.

»Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«:
»Binningen«: St. Blasius: kein Gottesdienst
»Duchtingen«: St. Gallus: kein Gottesdienst.
»Hilzingen«: St. Peter und Paul: kein Gottesdienst.
»Riedheim«: St. Laurentius: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: kein Gottesdienst.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:

»Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Gailingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Bietingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Ebringen«: kein Gottesdienst.
»Randegg«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:
»Watterdingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Büblingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Tengen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Herausgeber: 78269 Volkertshausen • Im Bärenloh 2

E Hengge

Alles, außer gewöhnlich!

NEU!
Exklusiv im Sortiment!

Gailingen

Applaus und strahlende Augen

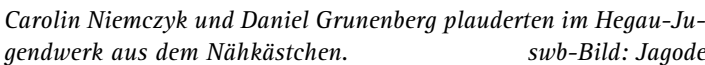
»Glasperlenspiel« mit Gastspiel im Hegau-Jugendwerk

torin Eich-Zimmermann habe in Steißlingen Schulgeschichte geschrieben und hinterlasse ein wohlbestelltes Haus. Bürgermeister Artur Ostermaier stellte die Veränderungen in der Schul- und Bildungspolitik der letzten zwei Jahrzehnte in den Mittelpunkt seiner Laudatio. Die Reformen hätten nicht nur Auswirkungen auf Schüler, Lehrer und Eltern mit sich gebracht, sondern auch die Gemeinden als Schulträger stark gefordert. Diese Veränderungen, bei denen sich die Sorgen um den Erhalt der Steißlinger Schule wie ein roter Faden durch ihre Amtszeit als Rekto-

rin zog, habe Susanne Eich-Zimmermanns Amtszeit in Steißlingen geprägt. Dabei habe sie das Ziel, eine weiterführende Schule mit einem mittleren Bildungsabschluss, nie aus den Augen verloren. Gemeinsames Ziel von Schule und Gemeinde war es, dass die Steißlinger Gemeinschaftsschule gut startet, eine hohe Akzeptanz bei den Eltern hat und damit positiv in die Region hineinwirken solle. Das sei, wenn er die Schülerzahlen sehe, sehr gut gelungen und nicht zuletzt dem guten Lehrerkollegium und seiner Rektorin zu verdanken. Diese anerkennenden Ausführungen standen im Einklang mit den Grußworten der Elternbeiratsvorsitzenden, der Landtagsabgeordneten Dorothea Wehinger sowie der Vertreter der Jugendmusikschule und des Deutsch-französischen Clubs. Abschließend überreichten Alexander Bitter und Ursula Stürner, die nach 40 Jahren in den Ruhestand verabschiedet worden war, zur Erinnerung an ihre Steißlinger Zeit ein Blumenbild des Malers und Grafikers Curth Georg Becker. Lutz Ehrhardt

redaktion@wochenblatt.net

Vor seinem Auftritt beim Hohenwieldfestival besuchte das Duo »Glasperlenspiel« das Hegau-Jugendwerk, um sich bestens gelaunt den Fragen der Rehabilitanden zu stellen. Nach einer Führung durch die Einrichtung wurden die gebürtige Singerin Caro Niemczyk und der gebürtige Stockacher Daniel Grunenberg, die seit 2010 gemeinsam als »Glasperlenspiel« auftreten, mit großem »Hallo« im Zirkuszelt auf der Augustwiese empfangen. Mit viel Geduld beantwortete das sympathische Duo ohne jegliche Starallüren alle Fragen aus dem Publikum – das reichlich gekommen war. Diese Veranstaltungs-Perle im »meet-and-greet«-Kulturklets-Reigen wollten sich weder die Patienten oder deren Angehörige noch die Beschäftigten entgehen lassen. Von »Wie viel Geld verdient ihr mit einem Album?« über »Seid ihr ein Paar?« (Antwort: »Ja«) bis hin zu »Wo hast du die tollen Ohrringe her« waren alle Fragen erlaubt. Das erfolgreiche Duo antwortete ehrlich und offen und zeigte gesunde Bodenhaftung. Die Antwort auf die Frage nach ihrem Erfolgsrezept kam



vom »Glasperlenspiel.«–Duo prompt: »Wir lieben, was wir tun und sind dankbar für unseren Erfolg.« Das glaubte man den beiden gerne aufs Wort. Überzeugend machten sie klar: Berühmt zu sein, nervt sie noch nicht, und das Schönste an einem Konzert ist, wenn die Zuschauer die Lieder mitsingen, die das Duo selbst geschrieben hat. In jedem Song stecke »ganz viel Dani und Caro«. Auch Autogramme zu geben, mache Spaß, beteuerten beide glaubhaft. Und lieferten gleich den Beweis. Sie taten dies zum Abschluss der Fragestunde reichlich – trotz tropischer Temperaturen im Zirkuszelt. Bevor es aber ans Selfie-Machen und an

die Autogramme ging, sangen und spielten beide auf Bitten der vielen Zuhörer ein Ständchen – mit Daniel an einer Gitarre aus der HJW-Musiktherapie. Das Publikum durfte sich ein Lied wünschen – »Geiles Leben« machte das Rennen, und die Anwesenden sangen begeistert und laut mit. Jubelnder Applaus, glückliche Gesichter und tolle Geschenke – ein Glasperlenspiel aus der Berufstherapie made in HJW – gab es nach über zwei Stunden Veranstaltung. Die beiden gaben vorab die Komplimente zurück: Das Hegau-Jugendwerk sei eine tolle Einrichtung, was hier geleistet werde sei großartig.

redaktion@wochenblatt.net

Rinder Oberschale, 1 kg 6 99	Schälrippen vom Schwein, 1 kg 4 44	Lamm-Vorderviertel am Stück, 1 kg 6 66	Putenflügel Hahn frisch, Herkunft: laut Auszeichnung, 1 kg 2 22
Putenerkerle ohne Haut und ohne Knochen frisch Herkunft: laut Auszeichnung, 1 kg 3 79 <i>nur am Donnerstag</i>	Lachs frisch, Herkunft: laut Auszeichnung, 1 kg 9 99	Kalmar Patagonien tiefgefroren, 900 g Pack., 1 kg = 7,44 6 69 8,19	Usbekische Honigmelonen, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung, 1 kg 1 29
Schwarzwälder Schinken Stücke, 100 g, 1 kg = 9,50 0 95 Starkes Angebot!	Grob zerkleinerte Brühwürstchen, geräuchert, Rinderhülle enthält Rinderkollagen, 200 g Pack., 100 g = 1,20 2 39 2,99	Wurst Krakauer Art geräuchert „Moskovskaja“, 300 g St., 1 kg = 6,64 1 99	Geräucherte Rohwurst „Salam Banatean“, 300 g St., 1 kg = 10,64 3 19
Sirup versch. Sorten, je 420 ml Fl., 1 L = 3,31 1 39	Spritzgebäck mit Puderzucker bestäubt oder mit Butteraroma, je 300 g Pack., 1 kg = 4,97 1 49 NEU	WEDEL Eiergebäck mit Himbeer-, Orangen- oder Kirsch-Gelee-Füllung, je 147 g Pack., 100 g = 0,61 0 89 Sparpreis	Gemüsezubereitung mit Champignons „Zacuska cu ciuperzi“, 290 g Gl., 1 kg = 5,14 1 49 Unsere Empfehlung
Kohlensäurehaltiges Erfrischungsgetränk mit Zugabe Zitronensaft und Holunderblütenextrakt, 2 L Fl., 1 L = 0,45, zzgl. Pfand 0,25 0 89	Bier „EFES“ Pilsener 4,9% vol., 0,5 L Fl., 1 L = 1,38, zzgl. Pfand 0,08 0 69	Bier „Starji Melnik“ hell 4,7% vol., 0,5 L Fl., 1 L = 1,18, zzgl. Pfand 0,08 0 59 Top der Woche	Armenische Brandy „CONGRATULATORY“ 5 Jahre 40% vol., 0,5 L Fl., 1 L = 19,78 9 89

Gültig von Mo. 31.07. bis Sa. 05.08.2017 *

MIX® Markt

Kostenlose Kundenhotline: 0800 – 325 325 325 www.mixmarkt.eu

Wassermelonen, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung, 1 kg 0 49	Trauben versch. Sorten, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung, je 1 kg 1 79
Brühwurst „KIELBASA DEBOWA KRUCHA“, mittelgroß, gedörrt, geräuchert, nach polnischer Rezeptur, mit Milcheiweiß oder Brühwurst „KIELBASA SZLACHECKA“ mit Raucharoma verfeinert, nach alpinoischer Art, je 100 g, 1 kg = 7,90 0 79 Top-Produkt	Ungarischer Käse, in Salzlake gereift „Mizo Zorba“ 45% Fett i. Tr., 250 g Pack., 1 kg = 7,16 1 79

* Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro inkl. MwSt. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in dem nachfolgenden werbenden Markt:

Mo - Fr **09:00 - 20:00**
Sa **09:00 - 20:00**
☎ +49 7731 8279819

Mix Markt 101 OHG
Berliner Str. 6 (am Berliner Platz)
78224 Singen

Sport-Kalender

Fußball
Verbandsliga
Samstag, 5. August, 17 Uhr:
FV Lörrach-Brombach - FC
Rielasingen-Arlen
Sonntag, 6. August, 17 Uhr:
FC Auggen - FC Singen
FC Radolfzell - FC Neustadt
SBFV-Rothaus-Pokal
2. Hauptrunde
Mittwoch, 9. August
FC Radolfzell - DJK Donau-
eschingen
Testspiele
Mittwoch, 9. August,
19 Uhr: SGV Freiburg, U-19-
Juniorenmannschaft (Oberli-
ga Ba-Wü)
- FC Zürich, U 18 Junioren
(höchsten Schweizer U-18-
Juniorenliga)
Grenzlandsportplatz Randegg

Windsurfen



Basti Kördel in Aktion.
swb-Bild: Tom Brendt

Basti Kördel
in Topform

Einen Riesensprung nach vorne machte der Windsurf-Profi Sebastian Kördel aus Aach. Im vergangenen Jahr rangierte er noch auf dem 15. Platz der Weltrangliste der Windsurf-Slalom-Fahrer. Fünf Monate intensives Training in Tarifa bei extrem starkem Wind machten sich bezahlt: Mit seiner beeindruckenden Leistung bei den bisherigen Wettkämpfen in 2017 erreichte er eine Platzierung in den Top Ten. Mit seinem Ergebnis beim Fuerteventura World Cup verbesserte er sich vom 10. auf den 7. Platz im World Ranking – seine bislang beste Platzierung. Beim Fuerteventura World Cup schaffte es Basti von acht Rennen sieben Mal ins A- oder B-Finale, welches er einmal sogar gewann. Zweimal überquerte Kördel vor seinem britischen Konkurrenten und Top-Fahrer Ross Williams die Ziellinie. Die letzten beiden Rennen meisterte er sogar mit einer Oberschenkelverletzung. »Trotz einiger Crashes habe ich mich bei dem starken Wind auf Fuerteventura sehr gut gefühlt«, bilanzierte der Surf-Profi. Dieser blies teilweise mit 44 Knoten, was etwa 80 km/h entspricht – Konditionen, die selbst weltbeste Slalomfahrer als Herausforderung empfinden. redaktion@wochenblatt.net

DFB-Pokal

Fit für den Pokal-Hit
Borussia Dortmund holte sich den Feinschliff in Bad Ragaz

Während sich der FC Rielasingen-Arlen auf der beschaulichen Talwiese auf die neue Saison und im Besonderen auf den DFB-Pokal-Hit am Samstag, 12. August, in Freiburg vorbereitet, schnupperten ihre Gegner aus Dortmund gesunde Höhenluft im idyllischen Heidiland. Am Fuße der Berge, wo einst Heidi und der Ziegenpeter Geschichte schrieben, gaben sich in diesem Sommer Bundesliga-Stars die Klinke in die Hand. Nach den »Wölfen« des VfL Wolfsburg residierte bis Mittwoch das schwarz-gelbe Star-Ensemble von Borussia Dortmund im exklusiven Schweizer Kurort Bad Ragaz. Die Truppe des niederländischen Trainers Peter Bosz stieg natürlich im ersten Hotel am Ort, dem »Grand Resort« ab. In mehreren Trainingseinheiten holte sich das Borussia-Team



Training im idyllischen Heidiland: der BVB auf dem Ri-Au-Sportplatz in Bad Ragaz vor tausend Fans.
swb-Bild: privat

den Feinschliff für die neue Saison – und wohl auch für das DFB-Pokalspiel gegen die Talwiesen-Elf. Die Dortmunder sind fast schon Stammgäste in Bad Ragaz. Bereits zum 7. Mal absolvieren sie im gesunden Bergklima ihr

Vorbereitungs-Camp. Heuer löste der aktuelle Pokalsieger geradezu eine BVB-Mania aus, wie das Sportmedium »Südostschweiz« berichtete. Zu den öffentlichen Trainings pilgerten jeweils gut tausend Fußballfans ins idyllische Ri-Au-Stadion,

um Selfies und Autogramme von Aubameyang, Schmelzer, Schürle und Co zu ergattern. Die Star-Truppe aus dem Ruhrpott war mit dem kompletten Kader vor Ort – darunter auch Neuzugang Maximilian Philipp vom SC Freiburg. Sie absolvierten zwei Testspiele und radelten teilweise ganz entspannt mit den Fahrrädern vom Hotel zum Sportplatz. Ob sie den harten Trainingsalltag auch mit Golfen oder einem Casino-Besuch auflockerten, ist nicht bekannt – auf die Schweizer Diskretion können sich die Bundesliga-Clubs verlassen. Vor dem Pokalknüller gegen den FC Rielasingen-Arlen steht dem BVB noch ein harter Brocken bevor: Am 5. August wollen sie den Supercup gegen den FC Bayern München holen. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Fußball-Verbandsliga/Rothaus-Pokal



Mit einem Heimspiel gegen den FC Neustadt startet der FC Radolfzell in die neue Saison.
swb-Bild: ts/Archiv

Anpfiff in der
Verbandsliga

Es wird ernst für das Verbandsliga-Trio im WOCHENBLATT-Land: Am Wochenende ist Anpfiff für den FC Rielasingen-Arlen, den FC Singen und den FC Radolfzell. Letzterer tritt am Sonntag zuhause gegen den FC Neustadt an und scheint auf die neuen Herausforderungen bestens vorbereitet. Denn im aktuellen Rothauspokal kickte die Stolpa-Elf die DJK Villingen mit 5:2 aus dem Wettbewerb. Ob die Mettnauer mit ihrem Goalgetter Alex Stricker diesen Lauf auch in der Meisterschaftsrunde fortsetzen können, wird sich zeigen. Weniger glücklich startete Liga-Konkurrent FC Singen in die Pokalrunde: Die Hohentwieler verabschiedeten sich nach einer bitteren 0:3-Pleite gegen den Bezirksligisten TSV Aach-Linz sang- und klanglos aus dem

Wettbewerb. Zwar dürfte der Gewinn des Emil-Homburger-Turniers Trainer Vice Barjasic und die Fans etwas versöhnt haben, doch der Aufsteiger aus Singen scheint seine Form noch nicht gefunden zu haben. Am Sonntag muss der FC Singen zum FC Auggen reisen und wird dort sicher kein leichtes Spiel haben. Der Dritte im Verbandsliga-Bunde – der FC Rielasingen-Arlen – hatte ebenfalls Mühe, sich in der ersten Runde des Rothaus-Pokals durchzusetzen. Gegen den Landesligisten FC Löffingen schaffte die Talwiesen-Elf erst in der Verlängerung ein 3:1 und den Sprung in die nächste Runde. Am Samstag geht es zum Auftaktspiel zum FV Lörrach-Brombach. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

27. Emil-Homburger-Turnier

Torflut im Finale
Singen gewinnt Homburger-Turnier

Viel Fußball fürs Geld und beste Unterhaltung bekamen die Zuschauer am Finaltag des 27. Emil-Homburger-Turniers geboten: Beide Spiele wurden erst im Elfmeterschießen entschieden. Am Ende jubelte der FC Singen über den begehrten Pott. Tore wie am Fließband fielen schon im Spiel um Platz 3 zwischen den Gastgebern, dem FC Hilzingen, und dem SV Mühlhausen. Zur Halbzeit stand es bereits 3:3; in der zweiten Hälfte erhöhten die Kontrahenten gar auf 5:5. Das Elfmeterschießen wurde dann eine klare Sache für den SV Mühlhausen: 9:6 und Platz 3 hieß es am Ende für den SVM. Im Finale wurde das muntere Toreschießen fortgesetzt. In der 6. Minute ging der FC Singen durch Jeton Spahija in Führung, doch schon im Gegenzug gelang Markus Müller der Ausgleich. Der Hegauer FV erwies sich als

unbequemer Gegner und ließ die favorisierten Singener nur schwer ins Spiel kommen. Patrick Todt brachte den HFV dann in der 21. Minute in Führung, die die Hohentwieler erst kurz vor dem Schlusspfiff ausgleichen konnten. Bis dahin zeigte der Verbandsligist wenig spielerischen Glanz, hatte aber im Elfmeter knapp mit 5:4 die Nase vorne. Auf Platz 5 und 6 landeten der SC GoBi und der BSV Nordstern Radolfzell. Als erfolgreichster Torschütze heimste Maximilian Jeckl vom FC Hilzingen die Torjägerkanone für seine fünf Treffer ein und setzte damit einen passenden Schlusspunkt hinter ein rundum gelungenes Turnier des FC Hilzingen. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter:



Ist das wirklich unserer? Etwas ungläubig bewundert Sven Körner den neuen Pokal, den Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler gespendet hat.
swb-Bild: mu



► WER WILL ZUM
BVB?

Für die Fußballfans der Region fällt Weihnachten in diesem Jahr auf den 12. August, wenn um 15.30 Uhr die Pokalpartie zwischen dem FC Rielasingen-Arlen und der Borussia aus Dortmund im Schwarzwaldstadion angepfeffen wird. Für diesen Pokal-Hit verlost das WOCHENBLATT am Donnerstag, 3. August, noch drei Mal zwei Karten. Gewinnen werden die ersten drei Anrufer mit der richtigen Antwort auf folgende Frage: »Wie heißt der neue Trainer von Borussia Dortmund?« Also am Donnerstag, 3. August, ab 16.30 Uhr unter Telefon 07731-880081 anrufen und gewinnen. Im Bild BVB-Star Pierre-Emerick Aubameyang.

Torjäger-Kanone



Maximilian Jeckl.

Eine Kanone für
den Goalgetter

Kleines Trostpflaster für den Gastgeber: Zwar zog der FC Hilzingen im kleinen Finale gegen den Bezirksligisten SV Mühlhausen im Elfmeterschießen den Kürzeren und beendete das 27. Emil-Homburger-Turnier auf Rang 4, aber der beste Torjäger kommt vom FCH. Maximilian Jeckl durfte die Torschützenkanone als Torschützenkönig des Turniers entgegennehmen. Der 24-jährige Stürmer stammt aus Rielasingen und spielt seit eineinhalb Jahren beim FC Hilzingen. Mit seinem ausgeprägten Torinstinkt und seiner mannschaftsdienlichen Spielweise war er maßgeblich am Aufstieg der Hilzinger in die Landesliga beteiligt, lobte FC-Boss Sebastian van Wambeke. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net